

Schotter-Cup

# Sieg für Marek Goldbohm und René Sommer

Bei der 18. Internationalen ADMV-Lausitz-Rallye fiel die Entscheidung um Sieg und Platz im Schotter-Cup. Sieben Teams starteten mit der rechnerischen Chance auf den Titel, am Ende hatten zwei Rallyefahrer aus der Lausitz die Nase vorn: Marek Goldbohm aus Halbendorf und René Sommer aus Hermsdorf an der Spree gewannen mit ihrem grünen Gruppe-H-Golf den Schotter-Cup 2015.

Der 33-jährige Karosseriebauer Marek Goldbohm, früher ein erfolgreicher Motocrosser, und sein Copilot René Sommer – 36, Kaufmann und Familienvater – sind seit 2002 gemeinsam auf den Rallyepisten aktiv. 2009 schafften sie ihren bislang größten Erfolg, die Vizemeisterschaft im Schotter-Cup im VW Golf II.

Mit großen Hoffnungen startete das Team aus der Lausitz zum Finallauf des Schotter-Cups, denn sie hatten mit ihrem selbst aufgebauten VW Golf III die zweithöchste Punktzahl in den vorausgegangenen sieben Rallyes gesammelt. Bei ihrem Heimspiel fuhren sie gleichermaßen schnell wie auch mit Köpfchen. Dank eines zweiten Platzes bei der Lausitz-Rallye holen sich Marek Goldbohm und René Sommer den Meistertitel im Schotter-Cup 2015.

Die Wittenberger Uwe Joachim und Tobias Gutewort, mit der höchsten Punktzahl angereist, mussten am Freitag alle Titelhoffnungen begraben, als am Opel Kadett die Lichtmaschine streikte. Eine großartige Leistung zeigten Sebastian Vollak und Lisa Kuhn, die mit dem seriennahen BMW 318 Compact spektakulär durch die Lausitz-Tagebaue drifteten und flogen; sie wurden bestes Team ohne Allradantrieb und belegten im Schotter-Cup den zweiten Platz. Mit minimalen Abstand mussten sich die Titelverteidiger Mark Muschiol und Kerstin Munkwitz am Ende mit dem dritten Platz begnügen; zwei Motorschäden auf dem Bergring Teterow und bei der Berliner Havellandrallye

hatten ihren Hat-trick verhindert; bei der Lausitz-Rallye beendeten sie die Saison mit funkelnagelneuem Serienmotor als Klassensieger. Mit Uwe Joachim auf Platz 5, Jürgen Neumann vom MC Woltersdorf auf Platz 9, der nach einem Differenzialschaden im Havelland die Lausitz-Rallye auslassen musste, und Mirco Gläß vom MC Grünhain landeten drei weitere ADMV-Piloten unter den ersten Zehn der Schotter-Cup-Tabelle.

Der Schotter-Cup wird seit zwölf Jahren bei deutschen Rallyes ausgetragen, die zu über 50 Prozent auf losem Untergrund

Schotter-Cup aus der Taufe hob und bis heute lenkt, arbeitet in der Fachkommission Rallye mit und hilft bei den meisten ADMV-Rallyes. Die Cup-Sekretärin Kerstin Munkwitz aus Bad Schmiedeberg ist nicht nur eine der erfolgreichsten Beifahrerinnen mit zwei Meistertiteln im Schotter-Cup, zwei ADMV-Titeln und fünf Gesamtsiegen bei ihrem „Heimspiel“, der ADMV-Rallye Bad Schmiedeberg. Sie ist auch Anlaufstelle für die Cup-Teilnehmer und kümmert sich insbesondere um die Kontakte zu den ausländischen Teilnehmern, die gern zum Schotter-Cup nach Deutschland kommen.

Die Finnen Pekka Ruokonen und Jaako Keskinen haben zweimal den Cup über die Ostsee entführt, enge Beziehungen gibt es auch zur Latvala-Familie, nach Polen und in die Tschechische Republik. Die Nähe zu Fahrern und Veranstaltern zahlt

Klassensieg und Schotter-Cup für die Lausitzer Marek Goldbohm und René Sommer



ausgetragen werden. Sachsen-Anhalt, Thüringen, Mecklenburg, zweimal Bayern, Niedersachsen, Brandenburg und Sachsen waren die Stationen der diesjährigen Schotter-Runde. Die Serie wird vom ADMV als Breitensportserie registriert und ist eng mit der ADMV-Rallye-Meisterschaft verbunden. In dieser Saison gehörten fünf Rallyes zu beiden Meisterschaften, darunter die Rallye Lutherstadt Wittenberg und die Lausitz-Rallye, die von Beginn an zum festen Bestand des Schotter-Cups zählen.

Der Berliner Alfred Gorny, der den

sich aus: Der Schotter-Cup hat 71 eingeschriebene Teams, von denen im Durchschnitt 36 Teams bei den Wettbewerben gestartet sind – ein Spitzenwert im deutschen Rallyesport. **Bernd Niemeyer**

▷ ergebnisse  
Endstand

1. Marek Goldbohm/René Sommer, Halbendorf/Lohsa, VW Golf;
2. Sebastian Vollak/Lisa Kuhn, Solingen, BMW 318;
3. Mark Muschiol/Kerstin Munkwitz, MC Grünhain, Renault Clio;
4. Hannes Heldt/Heiko Schmidt, Nordhäuser MC, VW Polo;
5. Uwe Joachim/Tobias Gutewort, MSC Lutherstadt Wittenberg, Opel Kadett.

BUCHTIPP

Die in den späten 1940er Jahren bei NSU entwickelte Viertakt-Fox 98 setzte im Motorradbau neue Maßstäbe. Es gibt viele Geschichten über dieses kleine Motorrad, es mutierte seinerzeit zum Kultbike und hatte auch im Trialsport etliche Erfolge erzielt. Der Autor befährt mit diesem Bike auch heute noch Classic-Enduros und hat einige Geschichten in diesem Büchlein mit Schwerpunkt Umbauten für spezielle Zwecke niedergeschrieben. Auch die Zweitakt-Variante mit 125 ccm kommt nicht zu kurz.

Autor: Günther Machalett; Titel: **NSU 98er Viertakt-Fox Ein „Kultmotorrad“ der 50er Jahre – und ihre Umbauten zu speziellen Motorrädern**; 60 Seiten; 63 Abbildungen; Festeinband; 6,90 Euro plus 1,45 Euro Porto; keine ISBN.

Zu bestellen bei Günther Machalett, Postfach 43, 38316 Hornburg oder per E-Mail: g.machalett@t-online.de Lothar Schulze

